

Montag, 2. November 2020

Glückliche Gesichter

Am vergangenen Samstag lockte das TZ Rheintal mit einer Kunstturnmatinee.

In der Balgacher Sporthalle Riet fand am letzten Samstag eine Kunstturnmatinee des TZ Rheintal statt. Danach gab es einen Sponsorenlauf mit Gastauftritten des STV Balgach, unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzeptes. Die Zuschauer und Athleten liessen sich den besonderen Auftritt nicht von der Maskenpflicht vermiesen.

Ob Jung oder Alt: Athleten trainieren, um sich an Wettkämpfen zu messen und sich einem Publikum zu zeigen. Gerade in diesem Jahr, in dem so vieles abgesagt wurde, war es ein wunderbares Erlebnis. Viele kleine Turnerinnen und Turner hatten ihren allerersten Auftritt. Zum einen, weil sie die jüngsten Mitglieder des KidsGym sind, zum anderen, weil im Frühling die Wettkampfsaison nicht stattgefunden hatte. Umso grösser war die Vorfreude, als die Turner sich auf ihre Vorführungen vorbereiteten. Es war beeindruckend, wie von den kleinen KidsGym-Turnern über die Bodengruppen des STV Balgach bis zu den erfahrenen Amateursportlern alle bei ihren Darbietungen vollen Einsatz zeigten.

Die Kleinsten zeigten einen Parcours über Boden und Barren. Der «Jöo-Effekt» war riesig, als die kleinen Turner über den Boden rollten und über den Barren krabbelten. Es folgten die Wettkampfturner von Einführungsprogramm bis Programm 3. Sie demonstrierten an den Geräten Boden, Ringe, Barren, Reck und Pilz aufbauend Übun-



Noah Bischof in Aktion.

Bilder: Norman Seibert

gen und Elemente verschiedener Schwierigkeitsstufen. So wurde den Zuschauern eine spannende Übersicht über das Können der Athleten der Jahrgänge 2014 bis 2009 präsentiert. Trainer Manuel Kast und Amateurtturner Nicola Graber ergänzten die Darbietung mit atemberaubenden Einlagen am Reck mit Flugelementen.

Auftritt gefolgt von Sponsorenlauf

Die gemischten Bodengruppen der Balgacher Geräteturner beeindruckten durch ästhetisch

choreografierte Übungen. Sie kombinierten Turnelemente mit akrobatischen Einlagen. Beide Gruppen zeigten ein auf die Musik abgestimmtes Programm, das die Zuschauer zum Mitklatschen animierte.

Zum Abschluss zeigte eine gemischte Gruppe aus Amateuren mit einzelnen Wettkampfturnern ein Showprogramm. Verdeckt mit schwarzen Kapuzen und Masken startete sie den Auftritt geheimnisvoll am Barren. Auf der Airtrackmatte zeigten die Turner dann ihr Gesicht – und spektakuläre Salti, Flick-



Ein Heimspiel beim Gastauftritt für die Turngruppe des STV Balgach.

Flacks, Schrauben und Überschlänge.

Nach einer Pause ging das TZR über zum Sponsorenlauf. Ob beim Klimmzughalten, Kreisflankenturnen oder Handstandlaufen: Alle Teilnehmer bissen mit viel Ehrgeiz durch. Manch einer war überrascht, zu welchen Leistungen die Jungs in der Lage waren. Die Brüder Julian (KidsGym) und Laurin (EP) Eugster hielten ihren Klimmzug 37 bzw. 76 Sekunden lang. Noah Bischof (P2) kreiste 181-mal um den Pilz und Nicola Graber lief innerhalb von zwei Minuten 95

Meter im Handstand. Sponsorenkönig bei den Kindern wurde Nico Bischofberger mit 73 Sponsoren und 2440.70 Franken Einnahmen. Einen guten Einstand gab der neue Cheftrainer Martin Weibel mit 28 Sponsoren und 3077 Franken.

Es war ein erfolgreicher Tag – nicht nur finanziell. Es war in erster Linie ein in letzter Zeit seltenes gemeinschaftliches Erlebnis, bei dem die jüngeren Turner grössere Vorbilder, Eltern ihre Kinder und Zuschauer ihre Vereine in Aktion bewundern durften. (pd)

Damen von SG-Staad verlieren

Fussball Der FC St.Gallen-Staad blieb nach drei Spielen ohne Niederlage am Samstag nachmittag wieder einmal ohne Punkte. Gegen die Frauen vom FC Basel resultierte eine 1:2-Niederlage. In der ersten Halbzeit hatten beide Teams unter Ausschluss der Öffentlichkeit keine zwingenden Möglichkeiten und so ging es mit einem torlosen Remis in die Pause.

Im zweiten Durchgang dauerte es nicht lange und das runde Leder fand den Weg ins Netz von FC-St.-Gallen-Staad-Torhüterin Fabienne Oertle. Camille Surdez traf für die Gäste vom Rheinknie. Rund zwanzig Minuten später ein langer Ball auf Ardita Iseni, die die Basler Torhüterin mit einem raffinierten Heber überlistete und den Ausgleich erzielte.

Danach kamen die Espinnen zu einer Top-Chance, doch die Kugel fand den Weg nicht ins gegnerische Gehäuse. Und so fiel kurze Zeit später der neuerliche Führungstreffer der Baslerinnen. Die Elf von Marco Zwysig brachte den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Imane Saoud traf per Weitschuss. Zehn Minuten vor dem Ende vergaben die Kickerinnen aus Basel die Vorentscheidung, als sie vom Elfmeterpunkt aus scheiterten. Die St.Gallerinnen hatten vielleicht nach dem Ausgleich etwas zu wenig energisch nach der Führung gesucht, aber die Gäste hatten die Punkte schliesslich nicht gestohlen.

St.Gallen-Staad steht so mit elf Punkten aus neuen Meisterschaftsspielen weiter im Tabellenmittelfeld der Women's Super League. (pd)

Programm ausgetrocknet

Die Feldschützen Eichberg haben kürzlich ihr Vereinsjahr mit dem Absenden beendet.

Schiessen Es war als Folge von Corona ein sehr kurzes Schützenjahr. Noch vor der Saisonöffnung hatte der Bundesrat den Lockdown verfügt; erst im Juni fanden im Schiessstand Hädler unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes der Standgemeinschaft wieder erste Trainings statt. Der Austausch mit Schützenkameraden über den eigenen Verein hinaus blieb aber wegen der weiterhin geltenden Abstandsvorschriften eingeschränkt. Weil zudem die meisten Wettkämpfe und Schützenfeste abgesagt wurden, trocknete das Jahresprogramm der Feldschützen Eichberg regelrecht aus.

Von den darin ursprünglich vorgesehenen zehn Wertungsschiessen blieben lediglich fünf übrig. An jenen zeigten einige Schützen aber – trotz der wenigen Übungsgelegenheiten – eine starke Leistung, allen voran René Heierli, der die Jahreskonkurrenz souverän gewann.

Vereinspräsi dominiert das Endschiessen

Am Endschiessen, dem Höhepunkt des Schützenjahres zum Saisonschluss, haben dieses Jahr

deutlich weniger teilgenommen als in anderen Jahren. Den Grümpelstich gewann Vereinspräsident Marco Räss. Er erzielte auch im Auszahlungsstich das höchste Resultat.

Marco Räss hatte bereits zehn Tage zuvor den vereinsinternen Cup gewonnen; dessen Rangverlesen wurde heuer ebenfalls aufs Jahresendabsenden verlegt. Den Juxstich am Endschiessen gewann Remo Räss, den Rücklistlich (der Damen) Sandra Räss.

Der geringeren Teilnehmerzahl am Endschiessen entsprechend, war auch die Schützenfamilie am Absenden in der Eichberger «Sonne» kleiner als gewohnt. Es wurde unter Einhaltung der zu jenem Zeitpunkt geltenden Schutzmassnahmen durchgeführt. Ausser am Tisch sitzend trug man Maske.

In der Chronik wird das Jahr herausstechen

Das Jahr 2020 wird aber nicht nur wegen Corona in der Chronik des Vereins herausstechen: Nach der Schliessung des saniierungsbedürftigen Stands Chapf in Eichberg wurde mit diesem Jahr nämlich der Schiessstand

Hädler in Altstätten zum neuen Heimstand der Eichberger Schützinnen und Schützen. Richtig eingewöhnen konnten sie sich unter den gegebenen Umständen zwar noch nicht. Auch deshalb geht der Verein mit der Hoffnung in die Winterpause, dass man bald zur früheren Normalität zurückkehren kann, auch in den Schiessständen. (mt)

Auszug aus den Ranglisten

Jahreswertung: 1. René Heierli, 400 P. 2. Marco Räss, 395 P. 3. Karl Räss, 386 P.

Grümpelstich: 1. Marco Räss, 77 P. 2. René Heierli, 74 P. bei 4 x 10. 3. Karl Räss, 74 P. bei 3 x 10.

Auszahlungsstich: 1. Marco Räss, 375 P. 2. René Heierli, 364 P. 3. Max Tinner, 360 P.

Juxstich: 1. Remo Räss, 0 Differenzpunkte. 2. Sandra Räss, 1 Differenzpunkt bei jüngerem Jahrgang. 3. Peter Schiessler, 1 Differenzpunkt.

Rücklistlich: 1. Sandra Räss, 53 P. 2. Myrtha Räss, 52 P. 3. Iris Räss, 50 P.

Cupschiessen: 1. Marco Räss, 70 P. 2. Karl Räss, 69 P. 3. Remo Räss, 63 P.

SKW auf Zeitenjagd

Der Schwimmklub Widnau reüssierte jüngst an den regionalen Meisterschaften.

Schwimmen Am Wochenende des 24. und 25. Oktober gingen die sieben Eliteschwimmerinnen und Eliteschwimmer des Schwimmklubs Widnau unter strengen Schutzmassnahmen auf Bestzeitenjagd an den offenen regionalen Meisterschaften in Chur.

Der jüngste im Team, Andri Halter (2008), unterbot gleich jede seiner alten Bestzeiten um mehrere Sekunden, wie auch sein Teamkollege Felix Weiss (2006).

Sie beide schlossen somit ein erfolgreiches Wettkampfwochenende ab. Andri Halter wagte sich dabei auf eine längere Distanz von 400 m und konnte seine Zeit im Vergleich zum Februar dieses Jahres um mehr als 20 s senken.

Bestzeit um 28% verbessert

Auch Leonie Halter (2006) war schnell unterwegs – ihr gelang neben den Bestzeiten zudem die grösste Leistungssteigerung des Teams, über 200 m Freistil mit einer Steigerung von 28% im Vergleich zu ihrer alten Bestleistung. Laura Kobler (2005) überlegte an diesem Wochenende

vor allem in ihren 100 m Rücken- und 100 m Lagenrennen mit schnellen Zeiten, wobei sie über 100 m Rücken im grossen Teilnehmerfeld auf den ausgezeichneten 11. Rang schwamm.

Stephanie Heckers (2004) und Valerie Graf (2004) brillierten dazu ebenfalls über die 100 m Lagendistanz, wie aber auch über die kurzen 50-m-Strecken.

Teamwettkampf zum Abschluss

Mit Levina Smith (2002) war das Team komplett und auch sie konnte mit schnellen Zeiten und guten Platzierungen den Wettkampf abschliessen. Sie platzierte sich in ihrer Paradedisziplin Brust zweimal nur sehr knapp über den Top-Ten.

Den Abschluss des Wettkampfes bilden jeweils die Staffetten, wo sich die Athleten als Team beweisen können. Über kurze Strecken hiess es, Vollgas zu geben und als Team eine schnelle Gesamtzeit zu erreichen. Sie alle schwammen noch einmal schnell und ergatterten sich somit tolle Zeiten und gute Platzierungen im Staffelwettkampf. (pd)

Kopf-an-Kopf-Rennen

Gespannfahren Kürzlich führte der Gespann-Fahrverein Rheintal seine Vereinsmeisterschaft durch. Pünktlich wurde das erste von 18 angemeldeten Gespanne auf die Distanzfahrt geschickt, wobei es galt, innerhalb einer vorgegebenen Strecke und Zeit etliche Posten zu bewältigen. Gefragt waren von den Fahrerinnen und Fahrern vor allem Treffsicherheit, Pferde- und Allgemeinkenntnisse, Taktik, Feingefühl sowie Teamarbeit. Das Ziel war nämlich, möglichst wenige Strafpunkte zu sammeln. Am besten gelang dies Jasmin Fuster, dicht gefolgt von Simon Zünd. Das Schlussergebnis wurde dann jedoch in Verbindung mit allfälligen Zeitstrafpunkten ermittelt.

Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, in dem die drei Erstplatzierten sich wahrlich nichts schenkten. Das Rennen entschied Hans Baumgartner für sich. Er durfte verdienterweise den Vereinsmeisterpokal in Empfang nehmen. Nach der Distanzfahrt ging's dann entspannter in den Plausch-Töggeliparcours, wo es darum ging, etliche Tore zu durchfahren, ohne dass Bälle herunterfallen oder Pylonen umgefahren werden. Hier fehlte der Spassfaktor nicht, denn dieses Rennen zählte nicht zur Vereinsmeisterschaft. (pd)